

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2006)

Heft: 3: Strom ohne Grenzen : was bringt der offene Strommarkt?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

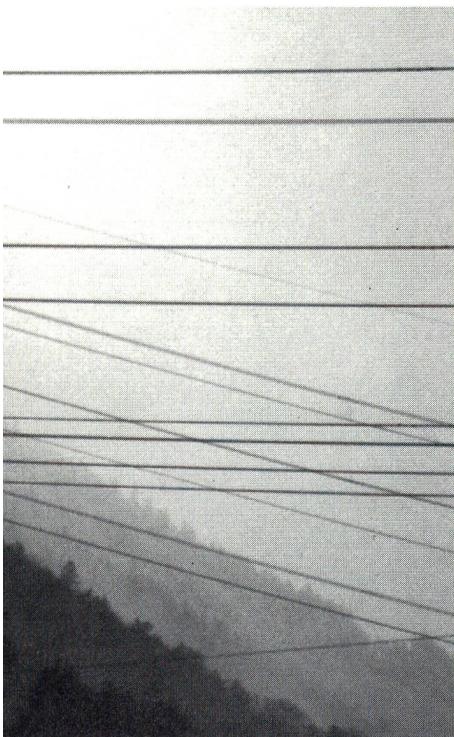
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



I M P R E S S U M

ENERGIE & UMWELT Nr. 3/2006

Herausgeberin:
Schweizerische Energie-Stiftung SES
Sihlquai 67, 8005 Zürich
Tel. 044 271 54 64; Fax 044 273 03 69
E-Mail: info@energiestiftung.ch
Spenden-Konto: 80-3230-3
Internet: www.energiestiftung.ch

Redaktion: Rafael Brand
Scriptum – Layout. Öffentlichkeitsarbeit. Web.
Postfach 949, 6460 Altdorf
Tel. 041 870 79 79, E-Mail: info@scriptum.ch
Redaktempat: Jürg Buri, Rafael Brand,
Dieter Kuhn, Rüdiger Paschotta, Bernhard Piller,
Sybille Borner

Layout / ReDesign: Scriptum, Altdorf

Korrektorat: Bärti Schuler, Altdorf

Druck: ropress, Zürich

Auflage: 6200, erscheint 4 x jährlich

Abdruck mit Einholen einer Genehmigung und
unter Quellenangabe und Zusendung eines
Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

Abonnement (4 Nummern):
Fr. 30.– Inland-Abo
Fr. 40.– Ausland-Abo
Fr. 50.– Gönner-Abo

SES-Mitgliedschaft (inkl. E&U-Abonnement)
Fr. 400.– Kollektivmitglieder
Fr. 100.– Paare/Familien
Fr. 75.– Verdienende
Fr. 30.– Nichtverdienende



Endlich kommt die kostendeckende Einspeisevergütung

4

Vor vier Jahren erlitt das Elektrizitätsmarktgesezt an der Urne Schiffbruch. Nun liegt ein neues Gesetz vor, mit dem der Strommarkt liberalisiert werden soll. Erneuerbare Energien haben endlich eine Chance, doch sonst passiert wenig.

BKW Bern: Spitzenstrom für Italien – Atomstrom für die Schweiz

8

Die BKW profitiert heute von den offenen Märkten in Europa. Die EU fordert deshalb Gegenreicht, sprich die Marktöffnung in der Schweiz. Kein Wunder, ist die BKW also Verfechterin der hiesigen Strommarkttöffnung. Denn nur so ist die Stromdrehscheibe Schweiz zu retten. Die Regulierung soll aber möglichst «schlank» sein. Das heisst im Klartext keine Förderung von sauberem Strom mittels Einspeisevergütung.

EW Erstfeld: Mit Ökostrom im Strommarkt bestehen

10

Die Urner Gemeinde Erstfeld ist Energiestadt – zertifiziert von EnergieSchweiz, aber auch im sprichwörtlichen Sinn: Die Gemeindewerke Erstfeld produzieren ausschliesslich «naturemade star!»-zertifizierten Strom. Roman Betschart, Vorsitzender der Unternehmensleitung, ist überzeugt, dass das kleine Elektrizitätsunternehmen für die Strommarkttöffnung gerüstet ist und von mehr Marktfreiheiten profitieren wird.

ewz: Wahlfreiheit bei der Herkunft des Stroms

12

Aus Sicht einer nachhaltigen Stromversorgung geht ewz mit der neuen Tarifstruktur in die richtige Richtung. Auch ist das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich mit seiner Ökostrompolitik gut für die Strommarkttöffnung gerüstet. Negativ ins Gewicht fallen die viel zu tiefen Strompreise, eine fehlende Lenkungsabgabe nach dem Basler Modell und die viel zu zaghafte Investitionspolitik.

Die spanische IBERDROLA setzt auf Erneuerbare

14

IBERDROLA, ein spanisches Elektrizitätsunternehmen und weltweit führend im Bereich Windenergie, setzt auf die Karte Gaskombikraftwerke und erneuerbare Energien. Der aktuelle Strommix zeigt zwar noch ein anderes Bild, doch der Trend ist klar: weg von Kohle und Öl, hin zu Wind, Sonne und Gaskombikraftwerken.

Bundesrätlicher Segen für den Nagra-Entsorgungsnachweis

16

Der Bundesrat bezeichnet den Entsorgungsnachweis für hochaktive Abfälle nach 28 Jahren (endlich) für erbracht. Hochradioaktiver Atommüll soll technisch problemlos entsorgbar sein. Die Schweizerische Energie-Stiftung (SES) hält diesen Entscheid für verantwortungslos und fahrlässig. Die von der NAGRA eingereichten Unterlagen sind lückenhaft. Das Problem der langen Zeiträume (1 Mio. Jahre) und weitere technische Fragen sind nicht geklärt.

Grundlagen: Rechnen mit Energie und Leistung

18

Das Rechnen mit Kilowatt und Megajoules ist kein Hexenwerk. Eine kleine Einführung und ein Wettbewerb helfen beim Einstieg und bei der Vermeidung von Fehlern.

SES-Fachtagung «Wie sieht die Energie-Zukunft aus?»

20

Der Energiebedarf steigt und steigt – auch in der Schweiz. Zu 85% basiert die weltweite Energieversorgung auf fossilen Energien. Ein Grossteil der Energie wird buchstäblich vernichtet! Steigt der Energieverbrauch aber wie bisher, zeichnet sich eine Versorgungslücke ab. Wie die SES-Fachtagung zeigte, stehen zwei Optionen offen: Weiter wie bisher und neue Atomkraftwerke – oder mehr Energieeffizienz und eine verstärkte Förderung der Erneuerbaren. Was günstiger kommt, blieben die Referenten der Fachtagung schuldig.